



Stete Suche nach neuen Herausforderungen

Christine Schaffner gewinnt ihre 4. WM-Goldmedaille in Bike-OL

SCHLIERN – «Wie der normale OL – einfach auf dem Bike.» So beschreibt die Weltcup-Leaderin und vierfache WM-Goldmedaillengewinnerin Christine Schaffner ihren Sport «Bike-OL». Nach dem 1. Platz an der WM im Juli kämpft sie im September um den Gewinn des Gesamtweltcups.

Angefangen hat Christine Schaffner mit dem Sport Orientierungslauf – oder Fuss-OL. Dort lief sie bei den Juniorinnen gar im Nationalkader. «Ich habe dann aber Probleme mit den Füessen bekommen, also habe ich nach einer neuen Sportart gesucht», erzählt die heute 30-Jährige. Die neue Herausforderung hat sie im Bike-OL gefunden. «Ich bin durch meinen Mann dazu gekommen, er war schon länger neben dem OL auch vom Biken angefressen», erinnert sich Christine Schaffner. Auch Beat Schaffner ist ein erfolgreicher Bike-OL-Fahrer. Im 2003 hat Christine Schaffner an den ersten Weltcuprennen teilgenommen und erreichte fast auf Anhieb Podestplätze.

Den grössten Unterschied zum Fuss-OL macht die Geschwindigkeit des Bike-OL's aus. «Einmal falsch abbiegen und der Sieg ist vergeben», erklärt Christine Schaffner. Im Fuss-OL könne man im Zweifelsfall einfach mal

die ungefähre Richtung einschlagen, auf dem Bike müsse man sich für den einen oder andern Weg entschieden. «Ein falscher Weg kann aufgrund der Geschwindigkeit sehr viel Zeit kosten.» Hinzu kommt die Schwierigkeit des Kartenlesens auf dem Bike. Durch die Geschwindigkeit und das stete Rütteln und Schütteln ist es sehr schwer, mit nur einem kurzen Blick auf die Karte den richtigen Weg zu erkennen. Deshalb sei es wichtig, sich die Strecke schon vorher gut einzuprägen. «Da kommen mir meine Erfahrungen im Fuss-OL natürlich zugute», ist sich Christine Schaffner sicher.

Medaillensammlung

Nach ihrem starken Weltcup-Debüt im 2003 gewann sie im 2005 mit Silber in der Disziplin Mitteldistanz erstmals eine WM-Medaille. Das Jahr 2006 kürte sie an der WM in Finnland mit der Goldmedaille. Nach einer weiteren Goldmedaille im 2008 kam für Christine Schaffner mit dem 2009 das bisher erfolgreichste Jahr: Neben der Goldmedaille in der Langdistanz konnte sie sich auch ein weiteres Ziel erfüllen: Die Teilnahme an der WM im Staffel-Team. «Ich habe mir immer ein Frauen-Staffel-Team gewünscht. Lange war ich die einzige Schweizer WM-Teilnehmerin. Letztes Jahr konnten wir endlich zu dritt starten und gewannen die Silbermedaille.»

Immer häufiger an Bike-Etappen-Rennen

Nun konnte Christine Schaffner die Erfolge auch im 2010 weiterführen. An der WM in Portugal gewann sie Ende Juli in ihrer Paradedisziplin Langdistanz die Goldmedaille. Im Sprint wurde sie 2. und in der Mitteldistanz 5. Mit der Staffel konnte sie mit dem 6. Rang nicht ganz an den letztjährigen Erfolg anknüpfen. «Platzierungen interessieren mich aber gar nicht so sehr», betont Christine Schaffner. Ihr ist es wichtig, immer neue Herausforderungen zu haben. Doch welche Herausforderungen gibt es noch, nach so vielen Medaillen? «In der Mitteldistanz, eigentlich meiner Lieblingsdistanz, konnte ich noch nie gewinnen. Das würde ich gerne noch schaffen», sagt Christine Schaffner. Und weil sie stetig nach neuen Herausforderungen sucht, will sie zukünftig öfters Mehrtage-Bike-Rennen bestreiten. So startet sie noch im August an einem 7-Tage-Rennen in den Karpaten im Süden Polens und nächstes Jahr am legendären Cape Epic in Südafrika. «Aber nächste Saison wird ganz bestimmt auch noch mal eine Bike-OL-Saison», bekräftigt Christine Schaffner. Im kommenden September wird in Italien über den Gesamtweltcup entschieden. «Ich duelliere mich mit einer guten Freundin aus Österreich, die wie ich in Thömas Racing Team fährt, um den Weltcup-Gesamtsieg – ich bin sehr gespannt.»



bm media AG
3144 Gasel
031/ 848 20 23
www.bm-media.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 41'589
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 650.4
Abo-Nr.: 1077154
Seite: 135
Fläche: 48'726 mm²

Um sich auf diesem hohen Niveau halten zu können, ist viel Training nötig. «Ich trainiere jeden Tag mehrere Stunden auf dem Bike», so Christine Schaffner. Dies sowie die vielen Reisen und Trainingslager machen eine Erwerbstätigkeit schwierig. Christine Schaffner hat mit Thömus Veloshop einen sehr flexiblen Arbeitgeber gefun-

den. Zudem ist «Thömus» auch ihr Sponsor und Ausrüster. «Ohne die Unterstützung von «Thömus» könnte ich den Sport bestimmt nicht so ausüben», bekräftigt Christine Schaffner. Und auch bei ihren neuen Herausforderungen, den Bike-Etappen-Rennen, ist sie sicher, mit «Thömus» den richtigen Partner an ihrer Seite zu haben.

Nina Susedka



Christine Schaffner:

«Ein falscher Weg kann im Bike-OL aufgrund der Geschwindigkeit sehr viel Zeit kosten.»



Christine Schaffner an der WM in Portugal auf dem Weg zur Goldmedaille in der Langdistanz.

Foto: Beat Schaffner